

A blurred, 3D-style logo of the German Research Foundation (DFG) in white, set against a blue background with light rays.

Beteiligung an Verbundprojekten | Koordinierte Verfahren | ExStra

Möglichkeiten für Heisenberg-Geförderte

Katja Fettelschoß, Christoph Kümmel, Vera Stadelmann, Andreas Strecker

- 1 | Kernmerkmale eines Forschungsverbundes
- 2 | Vorteile einer Beteiligung an DFG-Forschungsverbänden
- 3 | DFG-Forschungsverbände
 - Forschungsgruppen
 - Schwerpunktprogramme
 - Graduiertenkollegs
 - Sonderforschungsbereiche
 - Exzellenzcluster
- 4 | Voraussetzungen für Antragstellung und Einbindung
- 5 | Wechsel an andere Einrichtung
- 6 | Fragen und Tipps



1 | Kernmerkmale von Forschungsverbänden

- ▶ Arbeitsbündnis mehrerer Forschender mit einem **gemeinsamen Thema**
- ▶ Herausragend im internationalen Vergleich
- ▶ Kooperation (interdisziplinär)
- ▶ Ziele:
 - Forschungsthemenorientierte Strukturbildung an einer Hochschule oder an mehreren Standorten (SFB, SFB/Transregio, EXC)
 - Förderung wichtiger neuer Themen (Schaffung von Strukturen in Fächern) (SPP)
 - Mittelfristig angelegte, intensive, koordinierte Zusammenarbeit (FOR)
 - Strukturbildung in der Graduiertenförderung und Qualifizierung von Promovierenden im Rahmen eines fokussierten Forschungsprogramms (GRK)
- ▶ Förderung: Personal-, Sachmittel, Investitionen

2 | Vorteile der Beteiligung an Forschungsverbänden

- ▶ Beschäftigung mit hochaktuellen Forschungsthemen
- ▶ Nationale und internationale Netzwerkbildung und Sichtbarkeit
- ▶ Interdisziplinäres Umfeld und hervorragende Infrastruktur
- ▶ Zentrale Mittel zur Finanzierung z. B. von
 - Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, Kolloquien, Reisen, Kleingeräten, Verbrauchsmaterialien, Investitionen
 - Freistellungen für die Forschung
 - Strukturierter Promotionsförderung
 - Öffentlichkeitsarbeit, Informationsinfrastruktur
 - Anschubfinanzierung für Nachwuchskräfte
 - Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte (z.B. in KFO, SFB)
 - Gleichstellungsmaßnahmen

3 | DFG-Forschungsverbände

Förderkriterien Einzelanträge versus Forschungsverbände

- ▶ der wissenschaftlichen Qualität des Vorhabens
- ▶ der Qualifikation der Antragstellerinnen und Antragsteller
- ▶ Ziele und Arbeitsprogramm
- ▶ Arbeitsmöglichkeiten



Zusätzlich bei Forschungsverbänden

- ▶ Qualität und Mehrwert der Kooperation
- ▶ programmspezifische Kriterien
- ▶ Chancengleichheitsmaßnahmen
- ▶ Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

3 | DFG-Forschungsverbände

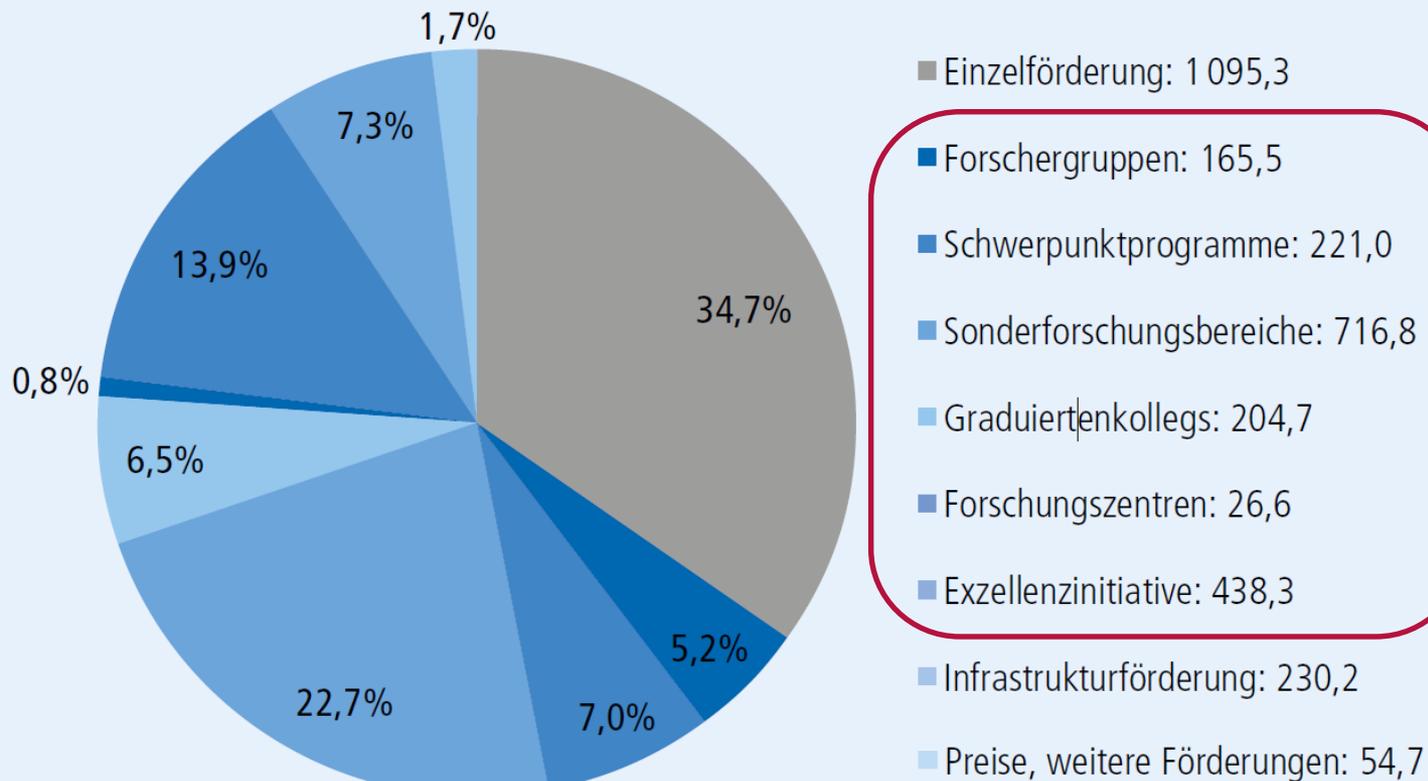
Übersicht

Koordinierte Programme

- ▶ Forschungsgruppen (FOR), Klinische Forschungsgruppen (KFO), Kollegforschungsgruppen (Kolleg-FOR)
- ▶ Schwerpunktprogramme (SPP)
- ▶ Graduiertenkollegs (GRK)
- ▶ Sonderforschungsbereiche (SFB), SFB/Transregio (TRR)
- ▶ Forschungszentren (FZT)
- ▶ Exzellenzcluster (EXC)

3 | DFG-Forschungsverbünde Bewilligungen

Jahresbezogene Bewilligungen¹⁾ für laufende Projekte je Programm 2017 (in Mio. € und %)



Beteiligung an Verbundprojekten | Koordinierte Verfahren

7 Heisenberg-Vernetzungstreffen | Bonn, 2.-3. April 2019

3 | DFG-Forschungsgruppe (FOR)

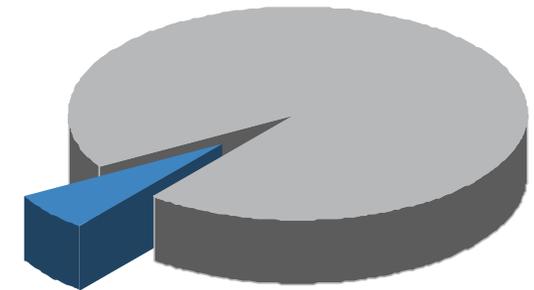
Förderung besonderer Forschungsfragen

Ziel

- ▶ Gemeinsame Arbeit an einer besonderen Forschungsaufgabe, um Ergebnisse zu erreichen, die über die Einzelförderung deutlich hinausgehen
- ▶ Nachgewiesene Synergie durch Bearbeitung im Verbund relativ zu Einzelprojekten

Antragsberechtigt

- ▶ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachdisziplinen an deutschen Forschungseinrichtungen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung
- ▶ Sprecherin/er: fachlich sehr ausgewiesen, Integrations- und Leitungskompetenz, Erfahrung in der Projektleitung



5,2 % Anteil am gesamten Bewilligungsvolumen 2017

3 | DFG-Forschungsgruppe (FOR)

Förderung besonderer Forschungsfragen

Merkmale

- ▶ mittlere Größe: einstellige Anzahl an Einzelprojekten
- ▶ Förderungsdauer: i. d. R. 2x4 Jahre
- ▶ Ortsgebunden oder ortsverteilt
- ▶ Forschungsgruppenprofessur kann mitbeantragt werden

Antragsverfahren

- ▶ zweistufiges Verfahren
 - Einreichung eines Konzeptpapiers
 - Vollantrag, Begutachtungssitzung

Besonderheiten

- ▶ Klinische Forschungsgruppen + Kollegforschungsgruppen



3 | Klinische Forschungsgruppe

Besonderheiten

- ▶ Förderung von Forschungsverbänden, deren thematischer Fokus auf klinischer Forschung liegt
- ▶ dauerhafte Implementation von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen in klinischen Einrichtungen
- ▶ Beantragung einer Forschungsprofessur
- ▶ Co-Finanzierung und Etatisierungszusage notwendig
- ▶ Ortsgebunden



3 | Kollegforschungsgruppe

Besonderheiten

- ▶ Nur in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- ▶ Ein weit gefasstes Thema, das einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann
- ▶ Kollegförmig, keine einzelnen Teilprojekte
- ▶ Fellowprogramm, Forschungsprofessur
- ▶ Förderdauer 2 x 4 Jahre
- ▶ ortsgebunden

3 | Schwerpunktprogramme:

Ein themenorientiertes Förderprogramm mit offener Ausschreibung

Ziel

- ▶ Förderung von Themen, die aktuell von herausragender Bedeutung sind
- ▶ neue Qualität in Thematik, Kooperation oder Methodik ("emerging fields")
- ▶ Nachhaltige Prägung der Wissenschaftslandschaft, auch auf internationaler Ebene

Anforderungen an einen Schwerpunkt

- ▶ Generierung eines Mehrwerts durch fachübergreifende (Interdisziplinarität) und ortsübergreifende Netzwerkbildung
- ▶ Synergie: Konzepte und Werkzeuge zur Gestaltung der Zusammenarbeit
- ▶ Eignung des Koordinationsteams
- ▶ Konzepte zur Nachwuchsförderung, Chancengleichheit

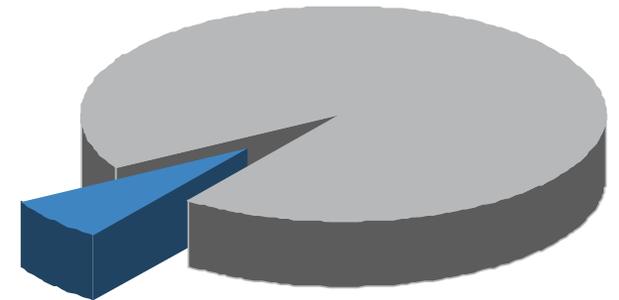
Beteiligung an Verbundprojekten | Koordinierte Verfahren

3 | Schwerpunktprogramme (SPP)

Ein themenorientiertes Förderprogramm mit offener Ausschreibung

Antragsverfahren

- ▶ Zweistufig
- ▶ Konzepteinreichung bis zum 15. Oktober
- ▶ Auswahl Sitzung des Senats im März
- ▶ Ausschreibung zu den geförderten SPP
- ▶ Umfang: in der Regel bis zu 30 Einzelprojekte,



7 % Anteil am gesamten
Bewilligungsvolumen 2017

Merkmale

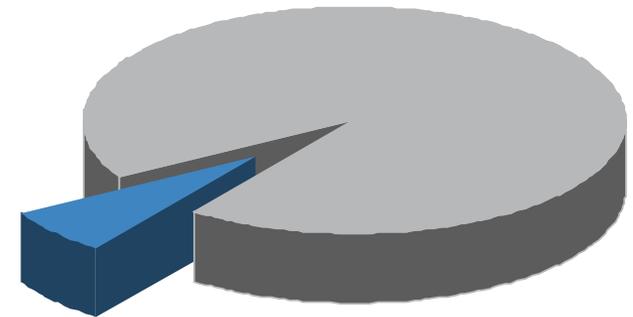
- ▶ Förderungsdauer i.d.R. 2 x 3 Jahre
- ▶ Ortsverteilt
- ▶ Teilprojektförmig

3 | Graduiertenkollegs (GRK)

Nachwuchsförderung

Merkmale:

- ▶ Ziel: Entwicklung von Promotionsstrukturen
 - ▶ Thematisch fokussiertes Forschungsprogramm
 - ▶ Förderdauer bis zu neun Jahre (2 x 4,5 Jahre)
 - ▶ Antragstellung: durch die Hochschule/n
 - ▶ Zweistufiges Antragsverfahren: Skizze, Vollantrag
 - ▶ Fünf bis zehn beteiligte Wissenschaftler/innen; etwa acht bis 15 Promovierende
 - ▶ Art der Förderung: Stellen (oder Stipendien) für Promovierende und Postdocs
 - ▶ **Voraussetzungen für beteiligte Wissenschaftler/innen:** Promotionsrecht und eine Position i.d.R. für den Förderzeitraum
- **für Heisenberg-Geförderte:** Mitwirkung als **beteiligte/r Wissenschaftler/in** möglich



6,5 % Anteil am gesamten
Bewilligungsvolumen 2017

3 | Sonderforschungsbereiche (SFB)

Schwerpunktbildung

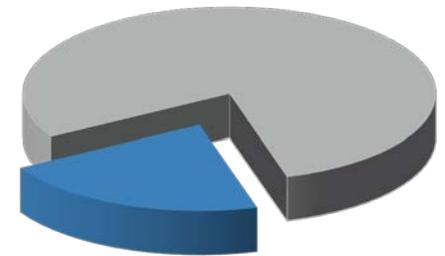
Merkmale

- ▶ Langfristig angelegte Forschungsverbünde mit einer gemeinsamen übergreifenden Fragestellung
- ▶ Förderdauer bis zu zwölf Jahre (3 x 4 Jahre)
- ▶ Kohärenz essentiell, d.h. Kooperation und Vernetzung zwischen den Beteiligten wird erwartet
- ▶ freie Themenwahl, in der Regel interdisziplinär konzipiert
- ▶ teilprojektformig organisiert
- ▶ klassischer SFB: dient der Schwerpunktbildung an einer Hochschule
- ▶ SFB/Transregio (TRR): getragen von zwei bis drei Hochschulen
- ▶ Antragstellung: durch die Hochschule/n (zweistufiges Verfahren)
- ▶ „externe“ Beteiligung, z.B. von außeruniversitären Einrichtungen, möglich

Beteiligung an Verbundprojekten | Koordinierte Verfahren

15 Heisenberg-Vernetzungstreffen | Bonn, 2.-3. April 2019

50 Jahre Sonderforschungsbereiche



22,7 % Anteil am gesamten
Bewilligungsvolumen 2017

3 | Sonderforschungsbereiche (SFB)

Schwerpunktbildung

- ▶ Umfang: ca. 10 bis 25 wissenschaftliche Teilprojekte (+ ggf. zentrale Projekte)
 - ▶ Bewilligung durch DFG:
 - Personal- und Sachmittel, Investitionsmittel
 - Besonderheit: sehr flexible Mittelverwaltung durch SFB, aber Bindung an Haushaltsjahre
 - Pauschale für Gleichstellungsförderung
 - ▶ Voraussetzung: antragstellende Hochschule(n) bringt angemessene Grundausstattung ein
 - ▶ Voraussetzungen zur Leitung eines Teilprojekts:
 - Promotion
 - eigene Stelle aus der Grundausstattung für die jeweilige Förderperiode (vier Jahre), alternativ Finanzierung aus anderen in Ausnahmefällen Quellen möglich (z.B. Heisenberg-Programm, Emmy Noether-Programm, ERC).
- **für Heisenberg-Geförderte: Mitwirkung als Teilprojektleitende möglich**

3 | Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Sachstand

► Vorgänger: Exzellenzinitiative (2006 bis 2017)

- 4,6 Mrd. € für drei Förderlinien
- Zweite Phase (2012 – 2017): 45 Graduiertenschulen, 43 Exzellenzcluster, 11 Zukunftskonzepte

► Exzellenzstrategie (ab 2019):

- 533 Mio € (inkl. Programmpauschale) jährlich für zwei Förderlinien – Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten
- 385 Mio. € für 57 Exzellenzcluster
- Entscheidung im September 2018; Förderbeginn: 1.1. 2019
- Juli 2019: Entscheidung Exzellenzuniversitäten

3 | Exzellenzcluster (EXC)

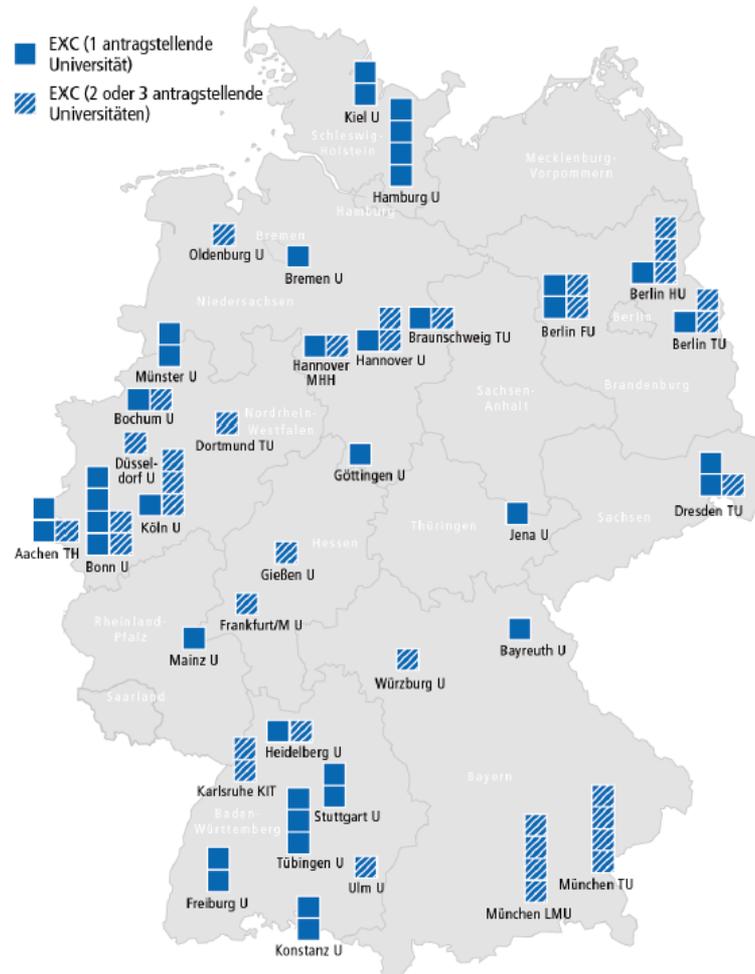
Spitzenforschung & Profilbildung

Merkmale

- ▶ Projektförmige Förderung international wettbewerbsfähiger Forschungsfelder in Universitäten bzw. Universitätsverbänden
- ▶ Förderung wissenschaftlicher Spitzenleistungen, Stärkung der Universitäten
- ▶ Langfristig angelegte Verbände mit einer gemeinsamen übergreifenden Fragestellung
- ▶ freie Themenwahl, in der Regel interdisziplinär konzipiert; EXC sind i.d.R. nicht teilprojekt-förmig organisiert
- ▶ Antragstellung: durch die Universität(en)
- ▶ Förderdauer von sieben Jahren (+ weitere 7 Jahre)
- ▶ Förderungsumfang: jährlich zwischen 3 und 10 Mio. EUR (einschließlich Programmpauschale)
- ▶ Kooperationen möglich mit z.B. weiteren Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen, privater Wirtschaft und anderen Gesellschaftsbereichen

Förderung der neuen Exzellenzcluster (EXC) ab 1. Januar 2019

Entscheidung der Exzellenzkommission vom 27. September 2018



Beteiligung an Verbund

4 | Möglichkeiten für eine Antragstellung oder Einbindung

Während der Laufzeit des Verbundes

- ▶ FOR/SPP: Assoziierung
- ▶ SFB/GRK: Während der Laufzeit besteht ggf. Möglichkeit des „Nachantrages“ (Rücksprache mit Geschäftsstelle)
- ▶ FZT/EXC: flexibler, da zumeist keine Teilprojektstruktur und damit keine Bindung an die Laufzeit der Förderperiode

Vor der Antragstellung der ersten, zweiten bzw. dritten Förderperiode

- ▶ Mitwirkung als Teilprojektleitende oder beteiligte/r Wissenschaftler/in
- ▶ Mitwirkung im Programmkomitee von Schwerpunkten

5 | Wechsel an eine andere Einrichtung

Forschungsgruppen, Schwerpunktprogramme:

Mitnahme des Teilprojekts bei Wechsel an eine andere wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland möglich

Sonderforschungsbereiche:

Gemäß dem „Hochschulprinzip“ ggf. Verbleib im SFB von einem anderen Standort aus möglich → Zustimmung der DFG erforderlich

Graduiertenkollegs:

Beteiligung endet i.d.R. bei Weggang, weitere Kooperation (z.B. Zweitbetreuung) möglich

Wechsel ins Ausland

Einzelfallentscheidung (Ausnahmefälle)

Asynchron laufende Förderzeiträume

- ▶ SFB/GRK: eigene Position muss über die Projektlaufzeit/Förderperiode abgesichert sein → mit Hochschule über Stellenverlängerung verhandeln (im Einzelfall Rücksprache mit der Geschäftsstelle)
- ▶ andere Verbünde: eigene Position sollte ebenfalls über den größten Teil der Projektlaufzeit abgesichert sein
- ▶ in Aussicht stehende Verlängerung der Heisenberg-Förderung ist eine ausreichende Perspektive

Nähe des Heisenberg-Projekts zum Verbundprojekt

- ▶ Möglichkeit, sich mit neuem Thema wissenschaftlich weiter zu profilieren
- ▶ keine Doppelförderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>